

Volksblatt

Das „Volksblatt“ erscheint mit täglichen Beilagen, Illust. Beilagen, „Kinderfreund“ sowie „Holl u. Welt“. Inerlangt eingekaufte Manuskripte ist stets das Rückporto beizufügen. Das „Volksblatt“ ist das Publikationsorgan der proletarischen und demokratischen Organisationen und amtliches Organ verschiedener Behörden. — Schriftleitung: Große Märkerstraße 6/7, Fernsprech-Anschluß 246 05. Persönliche Auskunftsberatung mittags von 12 bis 1 Uhr.

Sozialdemokratische Tageszeitung
für
Halle und den Regierungs-Bezirk Merseburg

Bezugsbedingungen: Der Bezugspreis beträgt monatlich 2,- Mark einschließlich Zustellungsgebühr, für Abnehmer 1,50 Mark. Postbezugspreis monatlich 2 Mark ab Postamt od. v. Postboten ausgestellt 2,40 Mark; bei direkter Einzahlung an den Verlag 2,30 Mark. Einzelpreis 12 Pfennig. Im Einzelnen und 60 Pfennig im Halbjahre. — Hauptgeschäftsstelle: Gr. Märkerstr. 6/7, Fernruf 246 05. — 8. Ausgabe: Gr. Märkerstr. 27. — Postfachnummer 209 19 Halle.

Die diesjährigen Träger des Schillerpreises.

Der Schillerpreis, ein Ehrenpreis für dramatische Werke, der 1879 gestiftet wurde und ursprünglich 1000 Taler Gold betrug, wird seit 1901 alle sechs Jahre zur Verteilung gebracht. Der Preis ist auf 6800 Mark erhöht worden, die Verteilung nimmt seit 1920 der preussische Staat vor. Den diesjährigen Schillerpreis erhielten die Dichter Hermann Burck, Fritz von Unruh und Franz Werfel.



Fritz von Unruh.

Fritz von Unruh wurde am 10. Mai 1885 in Stolzen geboren, schlug die Offizierslaufbahn ein und wurde nach dem Kriege als Rittmeister entlassen. Seine Dramen „Offiziere“, „Vor der Entscheidung“, „Morgens“, „Ein Geschlecht“ und sein letztes Werk „Donaparte“ sind stark expressionistisch.



Hermann Burck.

Hermann Burck (Pseudonym des Schriftstellers Hermann Straube) wurde am 15. Februar 1879 in dem bairischen Städtchen Wandlitz geboren. Er führte sich mit seinem ersten Roman „Mildeber“, der ewige Deutsche“, im Jahre 1912 in die Literatur ein und erhielt damals den Kleistpreis. Von seinen Dramen hat sich „Ratte“ die Bühne erobert.



Franz Werfel.

Franz Werfel, geboren am 10. September 1890 in Prag, ist schon früh als Dichter und Dramatiker hervorgetreten und hat auch schon einmal den Grillparzerpreis erhalten. Am bekanntesten wurde seine dramatische Skizze „Quarex und Maximilian“, dann sein Roman „Verdi“.

Trotski und Sinowjew vor dem hinauswurf aus der RPR.

Berliner Schlägerei zwischen Trotskisten und Thälmannern. Die Entwicklung in Moskau.

Berlin, 11. November. (Rabimeldung.)

Am Donnerstag beanstandete die sogenannte „Reddinger Opposition“ in Berlin eine öffentliche Versammlung. Der Zweck der Versammlung war, die vor Wochenfrist eingeleitete Auseinandersetzung Ruth Fischer — Feder zu Ende zu führen. Als Feder im Namen der kommunistischen Partizentrale und gestützt auf einige hundert orthodoxe Kommunisten und Parteifromtkämpfer des Bobium betrat, um sein Schlußwort zu halten, bogelte es Zwischenrufe. Er war gerade im Begriff, den Vernunft des Renegadismus auf die Ultrainten zurückzuführen, als ein furchtbares Lohwobohu in Saale entstand. Man hörte etwas von „Schlesensystem“, „Kommunisten“, „Schimpansensagen durch die Luft“, Biergläser klirren und gedöhnen, Hände reisten ab, schließlich der Tumult in eine regelrechte Kelleterankerte, die selbst Ruth Fischer nicht zu bremsen vermochte, obwohl sie nur noch zu gern ein Schlußwort gehalten hätte. Stalinisten, Trotskisten, Schlenken und Thälmannern schlugen mit Fäusten und Knütteln aufeinander ein, so daß die Versammlung geschlossen werden mußte. Die Kämpelreihen legten sich nach Mitternacht auf der Märlener Straße fest.

Der Ausschlußantrag der Moskauer Kommunisten.

Riga, 11. November. (Rabimeldung.)

Die Moskauer Kommunisten haben entsprechend ihrer vor einigen Wochen bekanntgegebenen Ankündigung jetzt den Ausschluß Trotski und seiner Anhänger beantragt. In einer zu diesem Zweck — natürlich einstimmig — angenommenen Entschließung heißt es wörtlich:

Die Verleugung der trotskistischen Opposition, nämlich des sechsjährigen Jubiläums der Sowjetunion eine Gegenrevolution von gerilltesten Hausfein pöbeliger Praktiker zu organisieren, erlitten eine schmachvolle politische Niederlage. Dieses Hervortreten der Opposition durch Gegen demonstration gegen die Partei am sechsten Jahrestage der Oktober-Revolution kann das Moskauer Komitee nicht anders einschätzen als eine konterrevolutionäre Aktion, die zur Unterbrechung der Diktatur des Proletariats führt. In Anbetracht dessen, daß die Tätigkeit der Opposition in der gegenwärtigen Periode die Tätigkeit einer zweiten nicht bolschewistischen, sondern trotskistisch-menschewistischen Partei darstellt, erachtet das Moskauer Komitee der kommunistischen Partei den Ausschluß der Oppositionsführer Trotski, Sinowjew, Kamenev, Emiljan und anderer sowie aller aktiven Spalter für notwendig als eine Maßnahme, die sich gegen die Organisation einer neuen Partei und gegen eine legale Arbeit antisowjetistischer Elemente richtet.

Am Schluß der Entschließung heißt es, daß es ein Ding der Unmöglichkeit sei, die Oppositionsführer länger auf verantwortlichen Posten des Sowjetstaates zu belassen. Im übrigen erachtet es das Bureau des Moskauer kommunistischen Komitees für notwendig, den Ausschlußantrag unverzüglich dem Zentralkomitee der kommunistischen Partei Rußlands zu unterbreiten.

Reißt Euch in die Front!



Bereinzelt seid Ihr nichts, vereint alles!

Die Spende für „unseren“ Präsidenten.

30 Pf. pro Kopf der Bevölkerung.
Berlin, 11. November. (Rabimeldung.)
Die Sündenburgspende hat entgegen den Mitteilungen des bürokratischen Beamtenbundes nicht einmal sieben Millionen, sondern nur 6,3 bis 6,5 Millionen Monaten angeforderten endgültigen Abrechnung.

ergeben. Das bedeutet, daß pro Kopf der Bevölkerung nicht mehr als ganze dreißig Pfennig entrichtet werden muß. Wenn man das als Belegnis zu „unserem“ Reichspräsidenten wertet, scheint uns die Liebe für den alten Herrn nicht sehr groß zu sein. Vielleicht steigert sie sich noch um ein bis zwei Pfennige pro Kopf der Bevölkerung, denn die endgültige Abrechnung der Sündenburgspende soll in acht bis vierzehn Tagen erfolgen, das heißt nicht mehr als drei Wochen nach der bereits veröffentlichten Abrechnung.

Pariser politische Straßenbilder.

Von Kurt Berg (Paris).

Noch heute lernen die kleinen Kinder in der französischen Schule, daß in Deutschland alles verboten sei. Für manchen Franzosen ist „verboten“ das einzige deutsche Wort, das er überhaupt zu radebrechen vermag. Ein kurzer Blick nach Italien, wo heutzutage überall Anschläge sind, auf denen das Wort „prohibito“ oder „vietato“ vorkommt, dürfte ihn schnell eines Besseren belehren. Aber auch in Frankreich ist recht viel „détendu“. Daß doch in Frankreich fast jede zweite Straße an irgendeinem Haus zu sehen, daß ein Zettelchen an das Haus verborgen ist. Auf Grund eines Gesetzes vom November 1921 muß jedes Fensterliche Fensterputzmittel diese Bezeichnung tragen, sonst keine ihm!

Aber alle unheimlich geliebten Häuserfische und Kästchen, alle Bürgerliche und Parteiwörter stehen den Zettelchen zur Verfügung. — Die Zettelchen sind lediglich den Konzert- und Theateranzeigen reserviert. Ganz in der Nähe der Pariser Oper steht auf dem Boulevard de la Madeleine augenblinzelnd ein Bretterjaun insofern des Umbaus eines großen Geschäfts. Den hat sich jetzt das nationalistische „Echo de Paris“ ganz erobert. Da sieht man die erste Frucht der einjährigen Tätigkeit des Herrn de Kerillis, der im „Echo de Paris“ die Innenpolitik zu bearbeiten hat. De Kerillis hat die Anknüpfung, Flugblatt- und Redevertellung fast der gesamten französischen Reaktion für die Revolution des kommenden Jahres in die Hand genommen. Und dieser erste Anfang an der belebtesten Stelle von Paris gibt uns ein Beispiel, was allein auf dem Gebiete des Plakatkrieges uns bevorsteht. Vor dem kleinen Geschäft stehen die Neugierigen täglich in mindestens drei Reihen, und lesen:

„Die kommunistische Partei ist eine Mörderpartei“, heißt die Unterschrift unter dem einen Bild. Man sieht auf ihm brave Leute, die handrechtlich von Kommunisten erschossen werden. Die Kommunisten haben gerade das Gewehr an der Schulter, und schon finden die ersten Gegner an der gegenüberliegenden Mauer. Dann ein anderes Bild: Räuber bringen auf dem Lande in die Scheunen und Ställe, treiben das Vieh weg, nehmen das Stroh mit und verzerren das Wohnhaus. Der Kommunismus ist das Gemeinamteilsleben, — deine Herde und deine Güter gehören ebenso mir wie dir“, steht dort.



Schule, wie man sie in Weimar schaffen wollte, sollte eine weltliche Schule sein. Selbst die bayerische Regierung ist sich darüber klar geworden. Wenn jetzt eine Gemeindefachschule mit weltlichem Charakter geschaffen werden sollte, so sei dazu eine Zweidrittelmehrheit erforderlich. Dr. Kuntze (Dsp.) betrat den Standpunkt, die Gemeindefachschule könne nicht eine weltliche Schule sein, sondern müsse die christliche Schulart beibehalten. Die Deutsche Volkspartei fordere daher die christliche Gemeindefachschule und lehne die sozialdemokratische Schule ab, die eine weltliche Schule mit angehängtem Religionsunterricht sei. Abg. Heilmann (Sp.) trat ebenfalls für die christliche Gemeindefachschule ein, damit die Kinder der Gemeindefachschule „sowohl wie möglich vom christlichen Glauben“ (Kommentar wie bekannt. D. Red.) — Weiterberatung Freitag.

Die Regierungsparteien und die Befolgungsform.

Platonische Liebe, praktische Negation.

Berlin, 11. November. (Radioübertragung.) In der für heute vorgesehenen interfraktionellen Besprechung der Regierungsparteien dürfte vor allen Dingen das Befolgungsproblem erörtert werden. Die Regierungspresse glaubt neuerdings mitteilen zu können, daß sich alle Koalitionsparteien zu der Befolgungsvorlage der Regierung bekennen werden. Das wollen auch wir nicht bezweifeln. Aber so einmütig sind die Parteien des Bürgerblocks zu der Vorlage ihres am wenigsten befähigten Finanzministers bekennen, so einmütig dürften sie auch bei der Schlussberatung der Befolgungsvorlage Abänderungsanträge in negativer Sinne stellen. Ihr Bescheid ist also nur platonischer Art und läuft, in allgemein verständliche Worte gefaßt, auf nichts anderes als einen großen Schwindel hinaus.

Ranzel und Parteipolitik.

Das Sekretariat der Zentrumspartei haben veröffentlicht im „Wesfälischen Volksblatt“ Versammlungsanzeigen der Zentrumspartei. Darunter befand sich kürzlich die folgende Anzeige:

„Sonntag, den 6. November, Besetzungen (Besammlungsstapel und Zeit wird noch von der Ranzel bekanntgegeben).“

Am Kopfe der Versammlungsanzeigen ist ausdrücklich bemerkt: Zu diesen Versammlungen haben nur Zentrumsangehörige Zutritt. Es handelt sich um unbefugbaren Mißbrauch der Ranzel zu parteipolitischen Zwecken. Es ist in kurzer Zeit der zweite beratige Fall. Soll wieder Systeme daraus werden?

Opfer gefährlicher und sinnloser Gesetzes-Paragrafen.

I. Homosexuelle Eheverfe.

In Weeslau ging am Mittwoch ein unangenehmer Eheverfeßprozess zu Ende, der sich auf die Ausübung des § 176 durch geistlos-jungliche Juristen gründete, die jahrelang von diesen Verfeßungen ihren Lebensunterhalt bestritten haben. Die Verfeßungen der zugleich wegen Urkundenfälschung und Diebstahl angeklagten W. Strabella, A. Strabella, G. Philipp, G. Rosinski, R. Robomski, G. Paschold, G. G. Fritsch, A. Bohl gehen bis in das Jahr 1923 zurück. Die Angeklagten drängten sich auf der Straße an Männer heran, von denen sie annahmen, daß sie homosexuellen Verfeßern wären, und nötigten die auf diese Weise geschlossenen Paare, sich als besser situierten Kreise und einige in Weeslau sehr bekannte Persönlichkeiten — alsdann zum Eheverfeß an. Vor Gericht haben die Angeklagten an, daß sie keineswegs eine Veranlassung, sondern unter dem geschäftlichen Gesichtspunkt homosexuellen Verfeßern geschloßen hätten. Nach dreitägiger, unter Ausschluß der Öffentlichkeit durchgeführter Verhandlung erkannte das Erweiterte Schöffengericht auf folgende, über die Anträge des Staatsanwalts hinausgehende Strafen: W. Strabella 1 Jahr 6 Monate Gefängnis, Philipp 2 Jahre Gefängnis, Fritsch 1 Jahr 9 Monate Gefängnis, Bohl und Rosinski je 2 Jahre 6 Monate Gefängnis; Paschold wurde freigesprochen. Die übrigen Untersuchungszeit eines Teiles der Beurteilten wird angesetzt. Die vor einiger Zeit aus der Untersuchungszeit entlassenen Brüder Strabella, Rosinski und Fritsch werden sofort nach der Urteilsverkündung in Haft genommen. In der Urteilsbegründung wurde besonders hervorgehoben, daß das Verhalten der Angeklagten vor Gericht weitgehende Rücksicht auf die Rücksichtslosigkeit ihrer Opfer gegenüber zulasse, und daß einer der Eheverfeßer von seinem Opfer sogar eine lebenslängliche Rente von 200 RM. monatlich gefordert hätte.

II. Gefälligkeitsmeinend eines Minderjährigen.

Vor dem Schwurgericht in Rostock hatte sich ein 20jähriger Arbeiter unter der Beschuldigung des Meineids zu verantworten. Er gab zu, zweimal

vor Gericht (in erster und zweiter Instanz) bestritten zu haben, mit einem Mädchen, in der kritischen Zeit, in der diese ihr Kind empfing, in eine n. E. verheiratet zu haben, obwohl dies der Fall war. Der Grund? Das um 4 1/2 Jahre ältere Mädchen hatte den jungen Mann zu dieser Aussage überredet, damit sie als Mutter, die einen anderen als Vater des Kindes angegeben hatte, nicht der Mitleidens verfallen geht. Dies wäre der Fall gewesen, wenn feststellbar worden wäre, daß zwei Männer ihr beigegeben haben. Der Angeklagte selbst hatte keinerlei Vorteil von seiner „Gefälligkeit“ gegenüber dem Mädchen, mit dem er nicht mehr in Beziehungen steht. Der junge Schwurgeschworene hat damit, daß er auf dem Stande groß geworden sei und die Gesetze nicht gekannt habe. Durch Zeitungslektüre habe er auch nichts erfahren, denn für Zeitungen habe er sich nicht interessiert. Das Mädchen gab zu, ihren Verstand entsprechend „belehrt“ zu haben. Sie würde „nicht so dumm“ sein und den Verfeß mit sich gegeben, so daß sie nichts für ihr Kind befürchte. In zweiter Instanz gab sie ihren Verzeßverfeß doch zu und trug ihrem gefälligen Freunde von einst die Meineidslage ein. Das Urteil gegen den jungen Mann lautete auf die gefällige Mindeststrafe von einem Jahr 3 Monaten. Das Mädchen wurde lediglich wegen Verzeßverfeß zu drei Monaten Gefängnis verurteilt und von der Anklage zum Meineid freigesprochen. Das Gericht gab zu, daß der Angeklagte nur aus Dummheit und Gutwilligkeit gesandelt habe.

Angesichts dieser Urteilsbegründung wirkt das Urteil ungeheuer und erklärt sich nur aus einem Gefehsparagrafen, dessen Unsinntigkeit geradezu nach Beseitigung hyn. Aenderung frecht.

Gefährlicher Mörder.

Berlin, 11. Nov. (Radioübertragung.) Am 15. Dezember wurde in Oldenburg im Kreise Bielefeld-Stralau der Mörder des Gen. Müller erschossen gefunden. Der Kriminalpolizei ist es jetzt nach langen schwierigen Erhebungen gelungen, als Täter den 32 Jahre alten Transportarbeiter und Hausdiener Reinhold K. n. d. festzustellen und zu verhaften. K. n. d. hat aus der Gefängniszeit in Weeslau, in der er gefangen war, geflüchtet.

6 Monate Gefängnis für Notwendiger Verfeß.

Der in Preßing durchgeführte Prozess wegen des Rangenhofers Eisenbahnunfalls endete mit der Verurteilung des angeklagten Notwendiger Verfeß wegen 12 Verzeß der schuldigen Leitung, 26 Verzeß der schuldigen Führerüberwachung und eines Verzeß der schuldigen Transportführung zu einer Gefängnisstrafe von sechs Monaten und zur Tragung der Kosten. Das Urteil wird im wesentlichen damit begründet, Verfeß habe es bei der Anbringung der Schraubenringe an der Weichenanlage an der nötigen Sorgfalt fehlen lassen. Der Staatsanwalt hatte 1 1/2 Jahre Gefängnis beantragt.

Gochwasser in Südwestdeutschland.

Infolge der starken Regenfälle der letzten Tage wiesen sämtliche Flüsse Südwestdeutschlands: Rhein, Main, Neckar, Mosel, Saar, Nahe usw. ungewöhnlich starkes Gochwasser auf. Besonders hart getroffen ist die Gegend von Weeslau und die Stadt Ulm. Das Barometerstand im Osten der Stadt umfloss geräumt und über 100 Personen durch die Feuerwehre gerettet werden. In Trier ist die Mosel in zwei Tagen um 2 1/2 Meter gestiegen. Der Rheinarbeit in Württemberg wies nach die Ufer getreten. Die Arbeiter am Neckar-Rennal wurden eingestellt werden. Die Schwärzwaldfälle führen ungeheure Mengen Wasser zum Rhein. Die Ranzel hat im Oberlauf das Tal weit überschwemmt. Bei Saar hat die Schutter großen Schaden angerichtet, das Vieh stand vielfach bis zur Brust in den Ställen im Wasser. Der Schuttbaum der Straße Frankfurt-Walje ist zwischen Ofenburg und Saar bei Zugstauer überflutet. Auf den Höhen des Schwarzwaldes ist in der Nacht zum Donnerstag bis zu 700 Meter Schnee gefallen. Die Temperatur sank plötzlich um 10 Grad, bei Weesberg betrug 3 Grad Ritz, in Trier hand das Thermometer auf 0 Grad.

Das Gochwasser in der Weeslau wie im Neckaral ist im Hinblick begünstigt, so daß die vorläufigen Notmaßnahmen aufgehoben werden konnten.

Spinaler Kinderlähmung in Schlesien. In Freitalau, Kreis Trebnitz, und in Schönbach sind mehrere Fälle spinaler Kinderlähmung festgestellt worden. Es scheint sich jedoch nicht um eine Epidemie zu handeln.

Todesurteil. Das Schwurgericht in Magdeburg verurteilte den Gärtner Stropp zum Tode und bannerte den Verurteilten die Ehrenrechte. Er hat im Juli die 27jährige Kantorenwitwe Böhm ertrudet und betrunken.

JEDE RANZEL

in sämtlichen Abteilungen unseres Hauses:

Riesenauswahl, Qualitätswaren, billigste Preise

Damenkleidung		Damenstrümpfe		Kleiderstoffe	
Hauskleider aus warmen Stoffen, kleidamde Verarbeitung	Stück 7,50 5,75 3,95	Damenstrümpfe gewebt	Paar 0,60 0,33 0,13	Hauskleiderstoffe Karos, Streifen und einfarbig	Meter 1,15 0,88 0,75
Strabkleider fesche Mächarten, aus Velourine 27,50, aus Wolllris 13,50, aus Popeline	7,50	Damenstrümpfe Macco	Paar 1,65 1,25 0,75	Pulloverstoffe hell- und dunkelgründig	Meter 1,50 1,35 0,95
Tanzkleider aus Cröpe Georgette 25,—, aus Cröpe de Chine 14,50, aus Taffet	9,75	Damenstrümpfe Seidenflor	Paar 1,65 1,35 0,78	Schotten für Kinderkleider, doppeltbreit	Meter 1,35 1,25 0,98
Winter-Mäntel aus warmen Wollstoffen, reisend garniert	Stück 18,50 15,— 11,50	Damenstrümpfe Kunstseide	Paar 1,65 1,35 0,88	Wollene Cheviotkaros in moderner Farbenstellungen, 85/95 cm breit	Meter 2,50 2,25 1,95
Winter-Mäntel aus Velour de laine m. Pelz od. Pflschbesatz Stück 29,50 23,50	18,50	Strickwaren			
Winter-Mäntel aus Velour de laine m. Pelz od. Pflschbesatz mit moderner Biesenstopperel, mit Pelz oder Pflschgarnier	Stück 42,50 33,50 25,50	Sweater für Kinder	Stück 3,50 2,50 1,95	Popeline reine Woll, in vielen Farben, doppeltbreit	Meter 2,50 2,25 1,95
Kinderkleidung		Strickwesten für Damen, in schwarz	Stück 3,75 2,75 1,90	Gebardine und Ripse reine Woll, 128/130 cm breit	Meter 6,50 5,25 4,75
Baby-Kleider aus Waschbaum mit reicher Stickerei, Gr. 45 Stück 7,50 5,75	3,50	Walkjacket für Herren	Stück 5,50 4,25 3,50	Damenhüte	
Schulkleider aus haltbaren Stoffen, gestreift u. kariert, Gr. 00 Stück 9,50 6,75	3,75	Jagdwesten für Herren	Stück 6,50 4,75 3,90	Jugendliche Samthüte flott garniert	Stück 4,50 3,75 2,25
Mädchenkleider aus Popeline mit Plisseeröckchen, Gr. 00	Stück 18,50 12,50 8,75	Trikotagen			
Babymäntel aus warmen haltbaren Stoffen mit Pflschbesatz, Größe 45	Stück 8,50 6,75 5,75	Normalhosen für Herren	Paar 2,40 1,95 1,45	Flizhüte mit einfacher Garnitur	Stück 6,25 4,50 3,50
Mädchenmäntel aus prima Flauch-Cheviot mit Pflschbesatz, Größe 60	Stück 14,50 11,50 8,50	Futterhosen für Herren	Paar 3,50 2,75 1,95	Modern gesteckte Flizkapeline	Stück 6,50 4,75 3,75
Babymäntel aus prima reinwollenen Velour mit reicher Pelzgarnitur, Größe 45	Stück 19,50 15,50 13,75	Einsatzhemden weiß geblickt	Stück 3,50 2,50 1,75	Apart Samthüte mit Reithorn, schlicht garniert	Stück 7,50 5,25 3,75
		Normalhemden Doppelbrust	Stück 3,75 2,55 1,95	Elegante Seidensamthüte sehr modern garniert	Stück 12,50 9,50 7,75
				Velourhüte schwarz und farbig	Stück 10,25 9,50 8,75

JEDE RANZEL

Halle a. S.

Markt 2 u. 3

Vereins-Kalender

der SPD freien Gemeindefreien, politischen Vereinen sowie der lokalen Frauenorganisationen im Bezirk Halle-Verbraucher-Sekretariat der SPD, Halle a. S. Clara-Zetkin-Gebäude 2 Treppen, Central 21029

Halle Aus dem Bezirk

München. Sonntag, den 13. Nov., abends 8 Uhr, im Volkshaus, Notendruck, Revolutionsfeier verbunden mit Internationales-Musik. Mit. Reichsbannerchor, Reichsbannerchor, Reichsbannerchor und Volkshauschor. Eintritt frei. Bescheidlich einladen.

Nietleben. Morgen, Freitag, den 11. November, abends 8 Uhr, im Volkshaus "Der Sonne". Erweiterte Mittelbundesversammlung mit Musik. Vortragsfolge: Genosse Dreißer (Salle) liest über: "Wohin führt die Arbeiterbewegung?" und "Wohin führt die Arbeiterbewegung?" Reichsbannerchor und Freunde unserer Bewegung sind willkommen.

Unterbezirk Mansfeld. Erweiterte Mittelbundesversammlung mit Musik finden in den nachstehenden Orten statt, in denen der ehemalige Sozialbeauftragte Gen. Emil Wartz liest.

Cisleben. Sonnabend, den 12. November, abends 8 Uhr, im Volkshaus.

Amorbach. Sonntag, den 13. Nov., nachmittags 3 Uhr, im Volkshaus.

Sangerhausen. Sonnabend, den 12. Nov., abends 8 Uhr, im Volkshaus, Revolutionsfeier. Mit. Reichsbannerchor, Reichsbannerchor, Reichsbannerchor und Volkshauschor. Eintritt frei. Bescheidlich einladen.

Wittenberg. Sonntag, den 13. November, abends 8 Uhr, im Volkshaus, Revolutionsfeier. Mit. Reichsbannerchor, Reichsbannerchor, Reichsbannerchor und Volkshauschor. Eintritt frei. Bescheidlich einladen.

Seringen a. Selme. Sonntag, abends 8 Uhr, im "Deutschen Haus". Erweiterte Mittelbundesversammlung mit Musik. Reichsbannerchor, Reichsbannerchor, Reichsbannerchor und Volkshauschor. Eintritt frei. Bescheidlich einladen.

Reichsbanner Schwarz-Rot-Gold

Band der republikanisch. Kriegsteilnehmer

Deutscher Gruppe Halle

Freitag, den 11. November, 8 Uhr pünktlich, findet in den erweiterten Räumen des Restaurants "Zur Eisenbahn", Clara-Zetkin-Platz, eine Ortsgruppe-Quantitätsprüfung statt. Auf der außerordentlich wichtigen Veranstaltung liegt es der Gruppe an, die Teilnehmer zu ermutigen, sich an der Prüfung zu beteiligen. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

4. Mitteilung. Sonnabend, 12. Nov., abends 8 Uhr, im Restaurant "Zur Eisenbahn", Clara-Zetkin-Platz, eine Ortsgruppe-Quantitätsprüfung statt. Auf der außerordentlich wichtigen Veranstaltung liegt es der Gruppe an, die Teilnehmer zu ermutigen, sich an der Prüfung zu beteiligen. Die Teilnehmer sind herzlich eingeladen.

Ortsgr. Nietleben. Sonntag, den 13. Nov., abends 8 Uhr, im Volkshaus, Revolutionsfeier. Mit. Reichsbannerchor, Reichsbannerchor, Reichsbannerchor und Volkshauschor. Eintritt frei. Bescheidlich einladen.

Ortsgruppe Köffen-Deuna

Sonnabend, den 12. November, abends 8 Uhr, im Volkshaus, "Deuna".

Familienball

Republikaner als Gäste willkommen. Die Ortsgruppenleitung.

Sonstige Vereine.

Republikanischer Frauenbund Halle. Sonnabend, den 12. November 1927: 3. Sitzung im großen Saal des Volkshaus. Mit. Reichsbannerchor, Reichsbannerchor, Reichsbannerchor und Volkshauschor. Eintritt frei. Bescheidlich einladen.

Prima Kernschalen

Spezialität: **Pottaschsalz**

Schmierseifen weiß und gelb gefärbte sowie Toilettenseifen und Seifenpulver verkauft preiswert

Eduard Kobert, Seifengeschäft
Tel. 2181, Gr. Ulrichstraße 43, September 1793

Schlafzimmer

auch einzelne Zelle, preiswert

9. Quente
Thomasstraße 10-11

Elektr. Schalen von 6,50 Mk. an in seidener Schür

G. Brose
Gr. Sandberg 8

Papier Zeitungen

Kumpen, Anzeigen laut 5878

H. Rode
Gr. Klausstraße 22

Wegen

Gechäfts-Räumung

verkaufe ich meine bekannten

Qualitätswaren

zu fabelhaft billigen Preisen

W. Brackebusch

Halle - Gr. Ulrichstraße 37

Städtische Sinfonie-Konzerte

Orchester: Das Stadttheater-Orchester.
Leitung: Generalmusikdirektor Erich Band.

Montag, den 14. November, 20 Uhr, im Stadttheater

III. Sinfonie-Konzert

Leitung: Erich Band

"Musik aus dem 18. Jahrhundert"

Solisten:
Mitglieder des Stadttheater-Orchesters
Max Baum (Klarinette), Richard Freudenberg (Oboe), Adolf Karl (Fagott), Hermann Pasche (Flöte), Willi Röner (Trompete), Johannes Versteeg (Geige), Hermann Weidlich (Flöte), Franz Weise (Cello).

Vortragsfolge:
1. Concerto grosso a quattro Chori (Gottf. Heir. Stölzel).
2. a) Sinfonia D-moll für 2 Flöten und Streichorchester (Wihl. Friedemann Bach); b) Ballettmusik aus "Vologeso" (Niccolò Jomelli).
3. Sinfonia: Verwandung Actaeons in einem Hirsch (C. von Dittersdorf).
4. Konzert für Klarinette u. Orchester (W. Mozart).
5. Sinfonia concertante für Violine, Violoncell, Oboe, Fagott u. Orchester, op. 84 (Joseph Haydn).
* Als Cembalo bei Nr. 1 und 2a verwendet: 5999

*** Ersau f f h r a n g e n .**

Sonntag, den 13. November, 11 Uhr: Offizieller Hauptprobe.

Paul Richter

Spezialgeschäft für Röst-Kaffees

- Steinweg 53
- Steinweg 15
- Geißstraße 32

Neuerscheinungen!

Drei neue Frauenbücher

PROF. DR. A. GROTJAHN
Das Gesundheitsbuch der Frau

Mit besonderer Berücksichtigung des Geschlechtsorgans. Vierte vermehrte Auflage
HALBLEINBAND 4.50 MARK

EVA KLAR
Die vier Tage der Hanne Werth

EIN ROMAN AUS DEM VOLKE
KARTONIER 1.50 MARK

E. L. ARISON
Mein kleines Backbuch

100 Rezepte für die Backkunst im Haus
KARTONIER 0.50 MARK

Zu beziehen durch
Volksblatt-Buchhandlung

Gechäfts-Eröffnung!

Wir machen die ergebene Mitteilung, daß wir am 12. November

Deffauer Straße 11

ein Verkaufsgeschäft unserer Produkte eröffnen.

Milch, lose sowie in Flaschen, pasteurisiert und keimfrei. Butter, Schlagsahne, Kaffeesahne, Quark und Käse liefern wir in einwandfreier Beschaffenheit und bitten um gütigen Zuspruch.

Molkerei-Genossenschaft Niemberg e. G. m. b. H.

Lindenstraße 52 Telephone 22416

Kaninchenzüchter-Verein für Sangerhausen



Wir laden zu Sonntag, den 13. November, zum Besuch unserer

Ausstellung

auf der Bräuhofen-Terrasse ein. 8086

Jeder 100. Besucher erhält ein Rasselotter.

Die Zeitung.

Sprechmaschinen und Schallplatten mit den Schutzmarken

Grammophon

sind die besten



Auf Teilzahlung!

Anzahlung nur 10 Mark. Wochenrate 3 Mark

Eichmann & Co.

Große Ulrichstraße 51, Eingang Schulstraße.

Wetterfeste KINDERSTIEFEL

Schützen Sie Ihre Kinder vor Erkältungen durch unsere unverwundlichen Stiefel m. Doppelsohlen.



braun Rindler mit U-Nahl
Größe 27-30
11
Größe 31-35... 13

Wir garantieren für Haltbarkeit!

Friedrich Oehlschläger

mit Leipziger Str. 3

Arbeiter-Schützenbund Deutschlands, Origr. Halle

Sonntag, den 13. November, im "Reichsbanner", Zrothner Straße

Stiftungsfest

Bon 11 Uhr an

Großes Preisschießen

Ab 3 Uhr:

Lanz

Ende 2 Uhr. 8093

Um zahlreichen Besuch unserer Freunde und Gönner bitten Die Leitung.

Nicht vergessen!

Nur Laufters Nährzieback

Laufters Bäckerei u. Konditorei
Kleine Märkerstraße Nr. 10

Gewerkschaftshaus

Halle, Clara 42-44

Restaurant, Sitzungszimmer
Guter Mittag- u. Abend-Stamm

Vorzügliche Küche
Luise Otto

Vorbeugen -- nicht abtreiben!

Eine Vorkünderungsschrift, die in jeden Arbeiterhaushalt gehört. 36 Seiten, illustriert

Preis 50 Pfennig

Zu beziehen:
Volksblatt-Buchhandlung

Stadttheater

Heute 5998

Freitag, 20 Uhr:
Nordstrand

Sonnabend, 20 Uhr:
Oberon

Um Zahlung der 11. Stammfartenscheite wird gebeten

Walhalla

Nur noch 5 Tage! 1000

Im Flug um die Welt

Neu in 26 Hibern

Am Sonnabend, dem 12. Nov. 1927

9 u r

Nachvorstellung

Im Flug um die Welt

Beginn 22 1/2 Uhr. Ende nach 1 Uhr.

Sonnabend nachm. 4 Uhr:

Wieder-Vorstellung: "Tausend Meilen."

Sonntag nachm. 4 1/2 Uhr:

Familien-Vorstellung zu kleinen Preisen. Kinder u. Garterie die Hälfte.

Kleider-Stoffe

Kostüm- u. Mantelstoffe

Seidenwaren

finden Sie in allen Modefarben und Mustern in unseren mit besonderer Sorgfalt geleiteten Abteilungen



HUTH

A G

JOE LOE BERLIN

HUTH & CO

A-G

HALLE % GROSSE STEINSTR. 86/87-MARKT 21



Holt sofort Wahlauweise! Sonst kein Wahlrecht für Allgemeinen Ortskrantentasse.

Nach uns zugegangenen Mitteilungen hat eine ganze Anzahl von Betrieben keine Wahlauweise...

Alkoholverbote.

Die Verwaltungsregierung ist eine der wenigen, die ihren Rahmen über das Pflichtenmaß hinaus spannen.

Und das geschieht nur allzuoft. Fast alles, was am Volke Vertriebenes geschieht, leidet am Alkohol...

Ein Schulnahe vernichtet. Seit dem 5. November wurde aus Magd. burg der...

Die holländische Verbandsausgaben des Jahres 1926...

Das in Saale gegessen wurde die Leiche einer 7 Jahre alten Frau...

Schlaganfall. Gestern früh erlitt in der Gabelsberger...

Ausfluß-Arbeit ohne Dezerenten.

Die von der sozialdemokratischen Fraktion beantragte Wirtschaftsbefehle vom Haushaltsausschuß abgelehnt. - Dafür 15000 M. für die Stadtmision.

Die die Bauausführung, so war auch die gestrige Bauhalsausführung...

Der Antrag der S. D. Fraktion, den verarbeiteten holländischen Arbeitern eine einmalige Wirtschaftsbefehle...

Die Höhe der holländischen Arbeiter Hungerlöhne aber man beruft sich auf die Gewerkschaften...

Der vormaligen Stadtmision ein unangenehmes Darlehen in Höhe von 15000 M. zu einem großen Ver...

Die beantragte Verabreichung des Antrages ist zur völligen Klarstellung wurde abgelehnt...

Für das S. D. Stimmgeld können einige Motoren und Wolltrockenstände billig erstanden werden...

Inhaberscheine für ein kleine (!) Hausbesitzer abzugeben. Es soll in sechs gleichmäßigen Raten...

von Vierteljahr zu Vierteljahr abgehoben werden können.

Der Bauverein für Kleinwohnungsbau hat an dem Bauplatz Sand erworben.

Dann wurde noch der Beitritt zu der Genossenschaft zur Regulierung und Reinigung des sogenannten S u g a b e n s...

Zum Schluß wurde, wie in den anderen Ausschüssen, heftig über die Sache geführt...

Gegen selbstherrliche Straßenaufreißer Protest des Verkehrsvereins.

In der letzten Stadtratsversammlung erst, als es eine Debatte über die etwas reichliche Umlaufe von Straßen...

Da der allgemeine Wunsch ausgesprochen wurde, daß für die Umkehr der Verkehrsrichtung...

Aus dem Bauausfluß.

Die Erweiterung der holländischen Willkühr. Der Bauausfluß der Stadtratsversammlung...

Der Bauausfluß der Stadtratsversammlung, der am Mittwoch eine Sitzung abhielt, sollte sich mit dem Bauausfluß einer Magistratsvorlage...

mung der holländischen Willkühr nicht nehmen müssen. Man will einen neuen Willkühranbau...

Um den Mangel an Spielplätzen weitgehend in etwas abzuheben, beabsichtigt der Magistrat die Errichtung...

Die Stadtratsversammlung, die am Montag nachmittag 4 Uhr stattfand, hat am ganzen 14 Punkte zu erledigen.

Die nächsten Theaterbesuche nach Halle.

werden am Sonntag, dem 27. November, aus Richtung D u e t s u r i und E i s l e b e n gefahren.

Für diese zweite Fremdenvorstellung werden mehr Karten zur Verfügung als bei der ersten Vorstellung...

Nur zwei Verkehrsverhältnisse am Donnerstag. In der letzten Stadtratsversammlung...

Kleine Filmchronik.

Das neue C. M. Programm. Welche man den letzten Freitag, am 10. November...

Das Filmprogramm. In Halle sind hiesiger „Hilfswagen“ mit jetzt von der U. M. Verwaltung eine neue...

Das Filmprogramm. In Halle sind hiesiger „Hilfswagen“ mit jetzt von der U. M. Verwaltung eine neue...

Advertisement for shoes with text: 'Nur Tatsachen beweisen: Große Auswahl aller Arten von Schuhwaren... Gute Qualitäten = Billigste Preise'. Includes a list of shoe types and prices.



Halpaus
bringt eine
neue

RARITÄT

IM ORIENT-FACON

in blauer Packung

4 Pf.

ARNAUD

Gewerkschaftliches.

Selbe Werkverträge tarifmäßig.

Die tarifliche Schlichtungskommission in Halle erklärt die selben Werkverträge auf neue für nicht tarifmäßig.

Der Fabrikarbeiterverband Deutschlands, Verwaltung Halle, hat seit Jahren Tarifpolitik für die Arbeiterinnen in der Halleischen Zuderaffinerie. Infolge Aufkündigung wurde der Arbeitsvertrag so wie auch der Schwerevertrag hinsichtlich, und genau derselbe im vorigen Jahre. Nun sollte sich im Laufe der letzten Jahre innerhalb der Arbeiterkammer in der Zuderaffinerie infolge Protestation der Direktion erneut ein gleicher Werkvertrag eingeleitet werden. Die Leitung dieses Werks gibt an, gegenwärtig über 200 Mitarbeiter in Halle zu arbeiten. Der Deutsche Fabrikarbeiterverband hat innerhalb des Betriebes immerhin noch eine große Anzahl Mitglieder, die bereits im Sommer vorigen Jahres die Leitung ihrer Organisation erließen, einen neuen Arbeitsvertrag zu schaffen. Die Direktion des Betriebes stellte sich auf den Standpunkt, daß wohl ein neuer Arbeitsvertrag geschlossen werden könne, jedoch müsse die Leitung des im Betriebe bestehenden Werksvereins mit hinzugezogen werden. Dies wurde von der freien Gewerkschaft abgelehnt, da es wohl in der Arbeiterbewegung einzig dastünde, wenn solches geschehe. Der Fabrikarbeiterverband tief infolge der Verhinderung der Verhandlungen den bisherigen Schlichtungsausschuß an. Dieser stellte sich damals mit keinem Spruch auf den Standpunkt, daß er zur Schaffung eines Arbeitsvertrages für die Affinerie zur Zeit absehen möchte.

In diesem Jahre nun wurde die Leitung des Fabrikarbeiterverbandes von seinen in Halle arbeitenden Mitgliedern erneut beauftragt, an die Schaffung eines Arbeitsvertrages heranzugehen und zugleich eine der Zeit entsprechende Lohnforderung zu stellen. Als dies geschehen war, teilte die Direktion der Zuderaffinerie dem Fabrikarbeiterverband mit, daß sie erneut einen Arbeitsvertrag abschließen, jedoch wieder nur unter Zugleichung des Werksvereins hin, des Geschäftsführers der halleischen Arbeitervereine. Der Fabrikarbeiterverband lehnte dies ab und erklärte, er sei nicht an die Schlichtungsausschuß abzugeben.

Auf den Statuten des Werksvereins vor dem staatlichen Schlichtungsausschuß wurde bekannt, daß die Direktion der Zuderaffinerie mit dem Werksvereine unter Zugleichung des Geschäftsführers der halleischen Arbeitervereine einen Arbeitsvertrag für die gesamte Arbeiterschaft im Betriebe abgeschlossen habe und zugleich über eine Schlichtung der Höhe eine Einigung erzielt wurde. Im Termin vor dem Schlichtungsausschuß wurde diese Tatsache von dem anwesenden Direktor D. a. n. a. n. bestritten. Der Ausschuss des Arbeitgeberverbandes vertrat die Sache der Direktion, und für die halleischen Arbeitervereine wurde kein bester hieriger Geschäftsführer zum Anwesenden.

Die Leitung des Fabrikarbeiterverbandes bezieht bei der Leitung der Tarifpolitik des Werksvereins hin, der halleischen Arbeitervereine auf Grund vorliegender Urteile und sonstigen Urzeugnisse hervorragender Fachmänner des Arbeits- und Tarifrechts. Die Gegenmeinung führte Sprachschilde aus dem gleichen Werksvereine und verwickelte andere an. Der Schlichtungsausschuß setzte den Spruch aus und befohl eine weitere Sitzung auf Donnerstag, den 10. November, in gleicher Zusammenfassung. Als Antragsteller hatte sich dem Fabrikarbeiterverband noch die Leitung des Werksvereins der Reichsämtern und Reichsämtern angegeschlossen. Eine Einigung über die Forderung des Fabrikarbeiterverbandes wurde nicht erzielt, und sollte der Schlichtungsausschuß daraufhin unter Verzichtsetzung der vorliegenden Tatsachen einen mit Mehrheit gefällten Spruch, welcher folgendes besagt:

1. Die Tariffähigkeit der Werkverträge ist nach wie vor zu verneinen.
2. Die Lohnforderung des Fabrikarbeiterverbandes ist momentan nicht zu entscheiden, da glaubhaft gemacht wird, daß die erst vor kurzem vor sich gegangene Lohnrechnung im Betriebe der gegenwärtigen wirtschaftlichen Verhältnisse Rechnung trägt.
3. Der Direktion und den Leitungen der freien Gewerkschaften wird empfohlen, aber kurz oder lang in neue Verhandlungen zu treten.
4. Der Vorsitzende des Schlichtungsausschusses begründete der Spruch noch dahingehend, daß es, wenn die Tariffähigkeit der Werkverträge dem Schlichtungsausschuß bejaht werden würde, innerhalb der Schlichtungsausschüsse im Deutschen Reich und auch sonst im allgemeinen in einem großen Bereiche bezüglich der Tarifangelegenheiten kommen würde. Immer noch sei die diesbezügliche Bestimmung des 23. Dezember 1918 anzusehen, die in ihrem § 1 sagt, daß nur die gewerkschaftlichen Arbeitervereine mit dem Arbeitgeber Tarifverträge abschließen dürfen.

Mit diesem Spruch ist erneut und deutlich zum Ausdruck gekommen, daß die Werkverträge nicht als unabhängige wirtschaftliche Organismen der Arbeitervereine zu gelten haben. Die Mader des selben Werksvereins in der Zuderaffinerie werden nicht dem Geschäftsführer der halleischen Arbeitervereine mit diesem Spruch bezüglich des von ihnen mit der Direktion der Zuderaffinerie abgeschlossenen Arbeitsvertrages und der neuen Tarifpolitik in der Luft hängen. Jede der Arbeiterkammer in der Zuderaffinerie wird und muß es nun sein, dem protegierten Werkverein den Rücken zu kehren und sich wiederum zusammen mit der übrigen Arbeiterkammer in Halle zu schließen. Als maßgebende Organisation kommt hierbei nur allein der Fabrikarbeiterverband Deutschlands in Frage.

40 Prozent Beitragserhöhung ohne Rentenerhöhung!

Was der Hauptauschuß in der Angestelltenversicherung durchzuführen will.

Die letzten Schiefer sind gefallen. Es kann nicht mehr geturnt werden, wobei der unter Führung des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes stehende Hauptauschuß der Angestelltenversicherung bringen will. Im März des Vorjahres befindet sich ein Dokument, dessen Echtheit unbestritten ist. Es ist der Bericht über die Sitzung der Eiebener-Kommission des Hauptauschusses vom 20. September d. J. Der Bericht ist unterzeichnet von W. Schilf, Vorsitzender des Deutschen nationalen Handlungsgehilfen-Verbandes. Nach diesem Bericht waren anzuführen:

Reif, Thal, Blau, Rekes, Kaffler, Böjke (Vors.), Dr. Fr. Glöck, Schuderer, Schulze (Vors.), Groß, Wilmich, Dr. Wähler, Weich (Vors.), Ballmann (Vorsitzender heutiger Sitzung) und Herrmann (Vorsitzender der Eiebener-Kommission junger Kaufleute) (Vors.).

Was erstreckt der Hauptauschuß?

Wir zitieren wörtlich: „Wir finden uns mit dem gegenwärtigen System der Mittelabrechnung (Umlageverfahren) für den Grundbeitrag, Kapitalabrechnungsverfahren (Umlageverfahren) als Realmaßnahme ab. Unser Ziel ist, wieder zum Antwortschlußverfahren überzugehen, das vor als die beste Form der Mittelabrechnung anerkennen.“

Was bedeutet die Rückkehr zum Antwortschlußverfahren?

Es bedeutet die Rückkehr zum Antwortschlußverfahren, das vor als die beste Form der Mittelabrechnung anerkennen. Es bedeutet die Rückkehr zum Antwortschlußverfahren, das vor als die beste Form der Mittelabrechnung anerkennen. Es bedeutet die Rückkehr zum Antwortschlußverfahren, das vor als die beste Form der Mittelabrechnung anerkennen.

Antwortschlußverfahren zu führen.

Die Erfüllung der Beitränsprüche ist auch ohne das Antwortschlußverfahren gewährleistet.

Re vermindert auch auf alle Zeiten den sozialen Ausbau der Angestelltenversicherung.

Wichtig nach Bekanntwerden dieses Dokuments über die Sitzung der Eiebener-Kommission des Hauptauschusses wurde ein bekannter Versicherungs-mathematiker um Erstattung eines verlässlichen, mathematischen Gutachtens darüber gebeten, was eine Rückkehr zum Antwortschlußverfahren bedeuten würde. Das Gutachten liegt vor. Nach dem Gutachten verläuft die Versicherungsmathematik bei einer Rückkehr zum Antwortschlußverfahren in die gleiche Weise, wie bei der Umlageverfahren, nämlich in die gleiche Weise, wie bei der Umlageverfahren, nämlich in die gleiche Weise, wie bei der Umlageverfahren.

Der Hauptauschuß opfert die sozialen Interessen der Angestellten einem privatkapitalistischen Versicherungssystem.

Die Angestellten sollen dauernd hohe Beiträge bezahlen, aber nur niedrige Leistungen erhalten, damit die Angestelltenversicherung ein Mittelvermögen aufbauen kann, das den Unternehmern dann wieder als billige Kredite pusht.

Wer das verhindern will, müsse freigeberische Vertrauensmänner, damit die Bahn frei wird für den sozialen Ausbau der Angestelltenversicherung.

Wer das verhindern will, müsse freigeberische Vertrauensmänner, damit die Bahn frei wird für den sozialen Ausbau der Angestelltenversicherung. Wer das verhindern will, müsse freigeberische Vertrauensmänner, damit die Bahn frei wird für den sozialen Ausbau der Angestelltenversicherung.

Sport und Spiel.

Luzerner Sportinternationale.

Sitzung des Internationalen Bureau. Die nächste Sitzung wird am 8. und 9. Januar in Leipzig in der Bundesstraße stattfinden. Die folgende Besprechung werden der Herr der Luzerner und der Herr der Leipziger. Die Tagesordnung sieht unter anderem vor: Bericht des Präsidiums und des Sekretärs (Referent: Ellabe, Prag). Bericht des Technischen Hauptauschusses (Referent: Bendit, Leipzig). Durchsicht der Ergebnisse von Gellingsford. a) Internationaler Presbiterien (Referent: Ropff, Leipzig); b) Jugend und Erziehung (Referent: Dr. Steinmann, Bern); c) Gesundheitswesen (Referent: Venedy, Leipzig); d) Internationale Beziehungen (Referent: Dr. Deutsch, Wien). Verbindung mit Ausland (Referent: Gellert, Leipzig). Haushalt und Finanzplan (Referent: Ellabe, Prag). Festlegung der großen Landes- und Bundeskongresse 1928, 1929 und 1930. Der Bureauleitung werden geben am 5. und 6. Januar Sitzungen der Technischen Hauptauschüsse am 7. und 8. Januar Sitzungen des Technischen Hauptauschusses.

Goltes Arbeiterport.

Der Bürgermeister von Barfisch wurde zum Vorsitzenden des polnischen Arbeiter-Sportbundes gewählt. Neben ihm wählte der am 31. Oktober und 1. November stattgehabene Bundesrat zwei lokalpolitische Abgeordnete in das Präsidium.

Wiener Naturfreunde auf der internationalen Ausstellung in Kanada.

Zur großen internationalen Ausstellung in Ottawa, die von 23 Ländern besucht wurde, erzielten 5 Mitglieder der Photogruppe der Wiener Naturfreunde ihre Zulassung. Sie zeigten 19 Aufnahmen aus und fanden Anerkennung für ihre gute Arbeit. Ein schöner Erfolg.

Gründung eines Games Frankreich der protestantischen Naturfreunde.

Die wachsende Ausbreitung der naturwissenschaftlichen Bewegung hat die protestantischen Ortsgruppen in Würzburg zum Zusammenschluss und die Gründung eines eigenen Games beschlossen. Als Ort der Gaudierung wurde Würzburg bestimmt.

Seine Unterstützung für die Sparteinabe durch die Schweiz.

Der Betrieb der von Unterwalden Fußball des Schweizer Arbeiter-Lern- und Sportverbandes herausgegebenen Wörtern zur Unterstützung der Sparteinabe 1928 in Wörtern ist die Bildung des Zentralverbandes beschlossen.

Religiöses Bundesfest 1928.

Das nächste religiöse Bundesfest wird am 11. und 12. August des kommenden Jahres in Regensburg stattfinden. Es wird ein großes Fest werden. Allein der Kreis Regensburg, mit 10 000 Sportlern und Jugendlichen teilzunehmen.

Arbeiter-Winterport.

Zur Förderung des Winterportes sind für die Arbeiterportler im kommenden Winter verschiedene Besamntausstellungen vorgesehen, die nach den Bedingungen der Kreise wie folgt stattfinden werden:

5. Kreis 4. Bezirk.

Am 6. bis 8. Januar ein Turnier für Schneeschuhläufer in 2 Tagen in Gatz. Am 13. bis 18. Januar ein Schneeschuhlauf für die Bezirkswinterportvereine des 4. Kreises in Altendorf. Am 28. bis 30. Januar ein Kreislauf für Anfänger und Fortgeschrittene in Winterberg (6. Kreis). Am 26. bis 27. Dezember ein Turnier für Arbeiter-Winterport-Unteressengemeinschaft Berlin am Schmeiberges Berg in Kienzegebirge. Am 14. bis 15. Januar Kreis-Winterportfest des 4. Kreises in Altendorf. Am 14. bis 15. Januar Kreis-Winterportfest des 4. Kreises in Schreiberhau. Am 14. bis 15. Januar Kreis-Winterportfest des 4. Kreises in Schreiberhau.

Arbeiter-Athleten-Bund.

5. Kreis 4. Bezirk. Braunschweig. Sonntag, den 13. November, im Gasthaus „Zur Höhe“.

Große Serien-Ringkämpfe.

K.S.V. 1920 - Roland. Aberg - Siegfried. Braunschweig. Beginn der Kämpfe nachm. 3 Uhr. Es laßt dazu ein Der Bezirksvorstand.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Spiel am Freitag (16. November). Die Spiele:

- 9 Uhr: Bielefeld - Kler (Schal-Bornitzsch)
- 10 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 11 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 12 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 13 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 14 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 15 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)

Arbeiterport im 6. Bezirk.

- 14 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 15 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 16 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 17 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 18 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 19 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 20 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)

6. Kreis 5. Bezirk.

Am 10. bis 12. November ein Turnier für Schneeschuhläufer in 3 Tagen in Gatz. Am 13. bis 18. Januar ein Schneeschuhlauf für die Bezirkswinterportvereine des 6. Kreises in Altendorf. Am 28. bis 30. Januar ein Kreislauf für Anfänger und Fortgeschrittene in Winterberg (6. Kreis).

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Spiel am Freitag (16. November). Die Spiele:

- 9 Uhr: Bielefeld - Kler (Schal-Bornitzsch)
- 10 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 11 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 12 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 13 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 14 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 15 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)

Arbeiterport im 6. Bezirk.

- 14 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 15 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 16 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 17 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 18 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 19 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)
- 20 Uhr: Bielefeld - Schelle (Bornermann-Kler)

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Spiel am Freitag (16. November, um 8 Uhr im Generalschulhaus Schreiberhau-Oberstadt-Sitzung.

5. Kreis 3. Bezirk.

Landtagswahl 1927/28.

Landtagswahl am 6. November.

Wahlkreis	Stimmen	Wahlberechtigte	Wahlteilnahme	Wahlberechtigte	Wahlteilnahme
Wahlkreis I	5	5	100	10	20
Wahlkreis II	5	5	100	10	20
Wahlkreis III	5	5	100	10	20
Wahlkreis IV	5	5	100	10	20
Wahlkreis V	5	5	100	10	20

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Wahlkreis I. Am 14. November, um 8 Uhr im Generalschulhaus Schreiberhau-Oberstadt-Sitzung.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Wahlkreis II. Am 14. November, um 8 Uhr im Generalschulhaus Schreiberhau-Oberstadt-Sitzung.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Wahlkreis III. Am 14. November, um 8 Uhr im Generalschulhaus Schreiberhau-Oberstadt-Sitzung.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Wahlkreis IV. Am 14. November, um 8 Uhr im Generalschulhaus Schreiberhau-Oberstadt-Sitzung.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Wahlkreis V. Am 14. November, um 8 Uhr im Generalschulhaus Schreiberhau-Oberstadt-Sitzung.

Arbeiterport im 6. Bezirk.

Wahlkreis VI. Am 14. November, um 8 Uhr im Generalschulhaus Schreiberhau-Oberstadt-Sitzung.

Merseburg-Zeitung

Einwanderer über das Sozialdemokratische

Das Auslandstheater hat sich mit seiner Revolutionsfeier am Mittwoch sehr gut eingefügt. Trotz des schlechten Wetters war der Besuch ein sehr guter. Die Darbietungen waren von hoher künstlerischer Wert. So der „Egmont“-Darstellung von Deobren, welche der Aufführung mit dem „Wacław“ von Freilicht die Feder. Von einer kurzen Begrüßungsansprache ergreift Genosse Müller (Halle) das Wort zur Freude. Der Redner gab einen historischen Überblick über die Revolutionsfeier 1918 und schloß damit die feierliche Veranstaltung ab. Die Sozialdemokratie war es auch, der die Erhaltung der Einheit des Deutschen Reiches zu verdanken ist. Die Einleitung der Arbeiterkraft machte den Revolutionären den Gegenstand. Im kommenden Jahre wird die Arbeiterbewegung mit der Revolution kommen. Wollen wir die Republik erhalten, wollen wir den Sieg in den kommenden Kämpfen erringen, dann muß die Arbeiterkraft sich finden unter dem Banner der Sozialdemokratie. Der Redner ermahnte gegen den Sozialismus.

Ausgesprochen wurde die Forderung des Sozialismus in der Sprache. Das proletarische Jugendstärkte ermahnte mit seinem Ersuchen. Der gesungene „Walden“ ebenfalls lebhaften Beifall. Das Jugendballet wird künftig in der Lage sein, das ganze Gebiet der proletarischen Kunst nach sich zu ziehen. Auch die Lieber der Frau Jugend (Haber) (Halle) wurden mit Freuden aufgenommen. Die Rolle in der Ausbildung begreifliche Künstlerin bewies vor allem ihre letzten drei Lieber („Ablebender“, „Und niemand hat gesehen“, „Von Köpfen“) sehr gut am Vortrag.

Ganz besonders hervorzuheben ist das Werk: „Der König-Dreher“ unter Leitung des Herrn Köhner. Die „Reer Oper“, und davon besonders „Mein Tod“ und „Antons Zorn“, zum Vortrag kam, wurde wirklich erfolgreich.

Am Samstag, den 26. November, abends 8 Uhr, findet der Sozialist im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kulturartikel Merseburg.

Kranz-Schönheit-Markt.

Am Sonntag, den 26. November, abends 8 Uhr, findet der Sozialist im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Eltern und Lehrlinge des Sangerhauser!

Von den Innungsmitgliedern (Baunernern) ist den Eltern der Lehrlinge im Vortausch ein Vortrag zu empfangen, der eine Änderung des bisherigen rechtsgültigen Sangerhauser Verhältnisses soll. Dem Schreiben ist die Bemerkung beigefügt, unterzeichneten über am kommenden Sonntag nach dem Bureau des Innern zu kommen, um dort in aller Ausführlichkeit geklärt zu werden. Die Innungsmitglieder spezifizieren mit dem Schreiben auf die Unkenntnis resp. auf die Vertrauenslosigkeit der anderen Vertragsparteien. Die Lehrlinge sind ihre Kündigung, den gesetzlichen Bestimmungen widerspricht. Zudem werden sie, die sonst von Treu und Glauben, Vertragszwecke und Moral nur zu tiefen, einen Vertrag vorzulegen, mit dem sich eigentlich der Staatsschutz befähigt hat. Denn für die Lehrlinge ist bekannt, daß die Lehrlinge bis zum Aufgeben ausbezahlt werden, nach eine Bezahlung verlangen, für manchen Lehrlingseltern auch ein jährliches Einkommen von 4000 bis 5000 RM. aus den Vertragsparteien zu prüfen, dazu geht alles außerhand.

Wir werden in den nächsten Tagen das Ding noch etwas näher beleuchten, um der Öffentlichkeit ein Bild von dem sozialen Charakter der Innungsmitglieder und der Sandmalerinnen zu geben. In der Zwischenzeit sei allen für alle Funktionen, Bauleitenden und Mitarbeiter der Baunernerschaft, auf allen Baustellen die Aufforderung zu schaffen, daß kein Lehrling, kein Vater, kein Wirt, seinen Namen unter den Sangerhauser Vertrag unterschreiben. Bei der Unterschrift auf allen Baustellen muß es in der Zwischenzeit sein. Ein Lehrling, sein Vater, sein Wirt unterschreibt den Sangerhauser Vertrag für seinen Sohn, Gatte, Gattin, die Unterfertigung ist, der alle Sangerhauser Vertrag besteht für mich weiter.

Arbeiter-Samaritanerlei Merseburg

Die alljährliche, beginnt auch in diesem Jahre die Rotarme Arbeitervereine in Merseburg für erste Hilfe und Anatomie unter der Leitung ihres bewährten Kolonnenanführers Herrn Kreismedizinalrat Dr. Kühnlein. Da der Besondere sehr interessant ist und sich nicht allein mit der ersten Hilfe befaßt, sondern auch mit Kranken- und Säuglingspflege, Pflege und Sozialversicherung, ist es zweckmäßig, daß sich nicht die Männer, Frauen und Jugendlichen daran beteiligen.

Die Übungsabende finden jeden Donnerstag um 20 Uhr in der ehemaligen Volkshalle, Weisse Wauer, statt. Der Kursus beginnt am 10. November, der Unterricht ist noch bis zum 17. Dezember. Der Kursus beginnt um 8 Uhr, Johannstraße 7 und beim nächsten Sonntag bei 12. Die Väter notwendig ist sich nicht, daß viele als Samariter ausgebildet werden, bemerkt am besten die Statistik vom 1. Januar bis 31. Dezember 1927. Darin sind nicht weniger als 27.000 Fälle im öffentlichen Leben und 96 im Strafrecht bezeichnet. Als Betriebsamateur sind heute von der Kolonne 22 tätig. Mithin die Erfahrungen wurden in derselben Zeit 102 registriert, davon 78 im öffentlichen Leben. Transporte wurden in der Kolonne 24 ausgeführt, 117 überforderte Wagen wurden gestellt und befördert, ohne den freiwilligen unangeforderten Dienst mit insgesamt 4878 Dienststunden. Die Übungsabende und Kurse in diesem Jahre wurden von 236 Männern 88 Frauen und 9 Jugendlichen besucht. Der Mitgliederbestand beim Abschluß 40 aktive und ein passives auf. Diese Zahlen betreffen das Kreisgebiet und die Kreisgebiete.

Handwerker Kreise

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Revolutionen in Liebenwerda

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Liebenwerda

Einheimischer wird gefasst.

Die am Dienstag stattgefundenen Stadterweiterungsarbeiten beschäftigte sich, nachdem sie eine Reihe Arbeiterarbeiten von Arbeitervereinen der Stadt und Stadtpark sowie Stadtpark für Kenntnis gegeben hatte, zunächst mit dem Antrag des Gemeindevorstandes um Überweisung einiger Zimmer in diesem Stadtteil in die Wohnung eines in der Stadt. Es wurde beschlossen, den Gemeindevorstand in diesem Zweck zum Fall selbst zu überlassen, ein drittes Zimmer soll das städtische Archiv, welches neu geordnet werden soll, aufnehmen. Damit ist endlich der Grundstein für den von mehreren Kreisen gewünschten Gemeindevorstand gelegt worden.

Der Antrag des Gemeindevorstandes zur Veräußerung der Tuberkulose auf Überweisung von drei Zimmern auf der Ostseite des Rathauses zur Einrichtung einer Sanatoriums, wurde ebenfalls mit der Maßgabe zugestimmt, daß dafür eine mögliche Mittel beschaffen werden sollen.

Die Aufstellung von Plakatsäulen für eine längere Aufschrift hervor. Man einige fünfzehn, ein diesbezügliche Angebot einer Mannheimer Firma abzulehnen und die Aufstellung von zunächst drei Säulen, am Eingang der Loggengasse, in der Richtung der Hauptstraße und auf dem Markt, wo der Stadt selbst vorzunehmen. Der Magistrat wurde beauftragt, diesbezügliche Schritte zu unternehmen.

Eine Jubiläumsfeier des Kreisvereins, welche das mangelnde Entgegenkommen der Stadt bei der Überweisung von Baugeld an die Wohnungsbauverwaltung, wurde ebenfalls mit dem Antrag des Gemeindevorstandes um Überweisung einiger Zimmer in diesem Stadtteil in die Wohnung eines in der Stadt. Es wurde beschlossen, den Gemeindevorstand in diesem Zweck zum Fall selbst zu überlassen, ein drittes Zimmer soll das städtische Archiv, welches neu geordnet werden soll, aufnehmen. Damit ist endlich der Grundstein für den von mehreren Kreisen gewünschten Gemeindevorstand gelegt worden.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Delitzsch

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Handwerker Kreise

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Revolutionen in Liebenwerda

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Liebenwerda

Einheimischer wird gefasst.

Die am Dienstag stattgefundenen Stadterweiterungsarbeiten beschäftigte sich, nachdem sie eine Reihe Arbeiterarbeiten von Arbeitervereinen der Stadt und Stadtpark sowie Stadtpark für Kenntnis gegeben hatte, zunächst mit dem Antrag des Gemeindevorstandes um Überweisung einiger Zimmer in diesem Stadtteil in die Wohnung eines in der Stadt. Es wurde beschlossen, den Gemeindevorstand in diesem Zweck zum Fall selbst zu überlassen, ein drittes Zimmer soll das städtische Archiv, welches neu geordnet werden soll, aufnehmen. Damit ist endlich der Grundstein für den von mehreren Kreisen gewünschten Gemeindevorstand gelegt worden.

Der Antrag des Gemeindevorstandes zur Veräußerung der Tuberkulose auf Überweisung von drei Zimmern auf der Ostseite des Rathauses zur Einrichtung einer Sanatoriums, wurde ebenfalls mit der Maßgabe zugestimmt, daß dafür eine mögliche Mittel beschaffen werden sollen.

Die Aufstellung von Plakatsäulen für eine längere Aufschrift hervor. Man einige fünfzehn, ein diesbezügliche Angebot einer Mannheimer Firma abzulehnen und die Aufstellung von zunächst drei Säulen, am Eingang der Loggengasse, in der Richtung der Hauptstraße und auf dem Markt, wo der Stadt selbst vorzunehmen. Der Magistrat wurde beauftragt, diesbezügliche Schritte zu unternehmen.

Eine Jubiläumsfeier des Kreisvereins, welche das mangelnde Entgegenkommen der Stadt bei der Überweisung von Baugeld an die Wohnungsbauverwaltung, wurde ebenfalls mit dem Antrag des Gemeindevorstandes um Überweisung einiger Zimmer in diesem Stadtteil in die Wohnung eines in der Stadt. Es wurde beschlossen, den Gemeindevorstand in diesem Zweck zum Fall selbst zu überlassen, ein drittes Zimmer soll das städtische Archiv, welches neu geordnet werden soll, aufnehmen. Damit ist endlich der Grundstein für den von mehreren Kreisen gewünschten Gemeindevorstand gelegt worden.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Delitzsch

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Handwerker Kreise

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Revolutionen in Liebenwerda

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Liebenwerda

Einheimischer wird gefasst.

Die am Dienstag stattgefundenen Stadterweiterungsarbeiten beschäftigte sich, nachdem sie eine Reihe Arbeiterarbeiten von Arbeitervereinen der Stadt und Stadtpark sowie Stadtpark für Kenntnis gegeben hatte, zunächst mit dem Antrag des Gemeindevorstandes um Überweisung einiger Zimmer in diesem Stadtteil in die Wohnung eines in der Stadt. Es wurde beschlossen, den Gemeindevorstand in diesem Zweck zum Fall selbst zu überlassen, ein drittes Zimmer soll das städtische Archiv, welches neu geordnet werden soll, aufnehmen. Damit ist endlich der Grundstein für den von mehreren Kreisen gewünschten Gemeindevorstand gelegt worden.

Der Antrag des Gemeindevorstandes zur Veräußerung der Tuberkulose auf Überweisung von drei Zimmern auf der Ostseite des Rathauses zur Einrichtung einer Sanatoriums, wurde ebenfalls mit der Maßgabe zugestimmt, daß dafür eine mögliche Mittel beschaffen werden sollen.

Die Aufstellung von Plakatsäulen für eine längere Aufschrift hervor. Man einige fünfzehn, ein diesbezügliche Angebot einer Mannheimer Firma abzulehnen und die Aufstellung von zunächst drei Säulen, am Eingang der Loggengasse, in der Richtung der Hauptstraße und auf dem Markt, wo der Stadt selbst vorzunehmen. Der Magistrat wurde beauftragt, diesbezügliche Schritte zu unternehmen.

Eine Jubiläumsfeier des Kreisvereins, welche das mangelnde Entgegenkommen der Stadt bei der Überweisung von Baugeld an die Wohnungsbauverwaltung, wurde ebenfalls mit dem Antrag des Gemeindevorstandes um Überweisung einiger Zimmer in diesem Stadtteil in die Wohnung eines in der Stadt. Es wurde beschlossen, den Gemeindevorstand in diesem Zweck zum Fall selbst zu überlassen, ein drittes Zimmer soll das städtische Archiv, welches neu geordnet werden soll, aufnehmen. Damit ist endlich der Grundstein für den von mehreren Kreisen gewünschten Gemeindevorstand gelegt worden.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Delitzsch

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Kreis Sangerhausen.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“.

Am Sonntag, den 12. November, abends 8 Uhr, beginnt die Revolutionsfeier der Handwerker Kreise im „Kaffee“. Weitere Bekanntmachungen folgen.

Bekleidungs-

10000

AUS

10000

Winter - Joppen

• Hosen •

Merseburg, Schmalestr. 11
Eigene Kleiderfabrik

Es kommt doch darauf an

wie man angezogen ist; denn zuerst wird immer die Kleidung beachtet, und einen guten Eindruck kann eben nur gute Kleidung verschaffen. In meiner großen Auswahl finden Sie alles, was Ihren persönlichen Geschmack betrifft.

Winter-Üster 25,-
Rückengurt oder Ringgurt 95,- 80,- 70,- 60,- bis

Winter-Paletots 55,-
marenge u. schwarz, mit Samtkragen, in allen Weiten 95,- 83,- 75,- 67,- bis

Gehrock-Paletots 47,-
marenge und schwarz, flotte Form 90,- 80,- 75,- 65,- bis

Anzüge 30,-
für Straße und Sport 1- und 2reihige Façons, moderne Ausmusterung 110,- 95,- 78,- 65,- bis

Loden-Mäntel

Loden-Joppen

Windjacks

Knaben-Kleidung

Oskar Zimmermann
Merseburg, Gotthardstraße 25

Geschäfts-Eröffnung

Angebot der Firma
Emil Schütze, Filiale Merseburg
Gotthardstraße Nr. 4
(im Neubau neben dem Lichtenplatz-Palast Sonne)
Eines der größten und leistungsfähigsten Geschäfte dieser Art in Mitteldeutschland.

Unter Berücksichtigung der allgem. geschwächten Kaufkraft lasse ich mich seit Jahren von dem Gedanken leiten, jedermann die Möglichkeit zur Anschaffung aller von mir geführten **erstklassigen Qualitäts-Erzeugnisse zu günstigen Zahlungsbedingungen** zu geben, die für alle im Rahmen der Durchführbarkeit liegen.

Teilzahlungen gern gestattet! Infolge **Großeinkaufs bin ich in der Lage, besondere Vorteile zu bieten!**

Schönen-Bad
das Qualitäts-Fahrrad, erfüllt alle Wünsche!
Mk. 39,50 48,- 58,- 68,- 78,50 82,50 95,- usw.

Maschinen
Mk. 108,- 118,- 135,- 153,- 164,- 198,- 225,-
- Phonat, Wandlows, Adler, Gassen usw.

Sprechapparate phon, Polyphon, Brunswick usw.

Wäschmangeln, Waschmaschinen usw.
RM. 2,50 wöchentlich und eine Anzahlung nach Vereinbarung benötigen Sie nur zum Erwerb der von mir geführten Waren. Verkauf findet nicht nur im Laden, sondern insbesondere im großen Ausstellungs- und Verkaufsaum der 1. Etage statt.

Es kann nur in Ihrem Interesse liegen, wenn Sie in Zukunft ihren Bedarf bei mir decken.

EMIL SCHÜTZE
Inhaber: Alexander Gieseler Gegründet 1892
Sangerhausen - Eisleben - Leutenberg - Merseburg
Über 50 weitere Verkaufsstellen

Täglich Konzert • Täglich Konzert.

„Roland“

MERSEBURG

Sonntagvormittag 11.30 Uhr:
Frühschoppen
Nachmittag von 4 Uhr an:
Konzert!
Kapelle We-Ka-Te
Sonderkapelle! • Neue Kapelle!

Saalleitung • Leuna

Gr. Künstler-Konzert

Spezial-Bühnen:
Edt Paulsdorfer Saubler-Ordn
Ioswie H. W. Ulrich-Diere Leipzig
Hans Hebestich und Frau.

Brieftaschen
in Leder
billig
Hugo
Krausemann
Weg Schützenstr. 19
Kaffee- und
Lederwaren-Gesch.

Von 95 Pfg. an

Verkauf für alle
Güter, Porzellan
Schallplatten
Sonderaus- in Gramm-
phon und Brunswick,
alle Neuerscheinungen
sich an Lager.
Neu-Mittelstr. 9-10
Tel. 3229
Plano-Läden

Öffentl. Vortrag

der Deutschen Friedensgesellschaft

Sonntag, den 13. November 1927
nachmittags 2 1/2 Uhr spricht
im „Tivoli“ Merseburg
General a. D. Dr. h. c. Frhr. v. Schoenbach
über das Thema:
„Der nächste Krieg“

Die gesamte Einwohnerschaft von Merseburg und Umgegend ist herzlich eingeladen.
Das Bild des Zukunftskrieges aller Romantiker entzückt und von fachmännischer Hand entworfen, wird ein vorzügliches Mittel sein um die Erziehung im Geiste der Völker-
verständnis (S. 148 R. V.) zu fördern.
Darum sind Eltern, Lehrer und Geistliche besonders herzlich eingeladen.
Und wer wird den Krieg verteidigen?
Eintritt 40 Pfennig.
Deutsche Friedensgesellschaft
Ortsgruppe Merseburg

Kauft nur bei unseren Inferenten

Auf **Teilzahlung** liefern wir **Möbel!**

Polsterwaren
Reformbetten
Damen-Konfektion
Herren-Konfektion
Schuhwaren
Wäsche

Kleine Anzahlung
Wöchentlich RM. 2,- bis RM. 5,-
nur im
Waren-Kreditgeschäft „Merkur“
G. m. b. H.
Halle, Gr. Ulrichstr. 4/5, 1. Etage

Socken

0,50 0,75
1,00 1,50 und höher

Ernst Rauh

Das Haus der Qualitäten
LEUNA, Industrieturm Nr. 9

Rechts und billigste Bezugsquelle in unsern Gegendern
wie von der Hand gerupft mit offenen Daunen dopp. gereinigt 400. 2,50 300. bessere 300. feiler 300. 200. fl. Federn (Gallbäume) 500. 200. febr 200. 100. 1/2 Daunen 6,50, 1a 7,50 300. gereinigte gefüllte Federn mit Daun. 4 300. und 5 300. hochprima 5,75 300. 1a 2,25 300. alle gefüllte 7,25 300. u. 8,25 300. 1a 300. baunen 6,75 300. u. 10 300. für reelle Kaufkraft die beste Garantie. Bei Land gehen 300. ab 5 300. portofrei u. reime noch nicht gefüllt auf meine Hoffung aus.
Radolf Gölisch, Neudöhlen 116, Merseburg

Kauft auf Kredit bei

Hans Mehnert

Spezialhaus für moderne Herren- und Burschen-Bekleidung
Merseburg, Weissenfelder Str. 7

J. Ooppel Dachf.
Merseburg Gotthardstr. 35
Emaille - Glas und Porzellan
Die billigsten Preise

Adler-Drogerie
Wilhelm Kieslich, Inh. Anna Alzel
jetzt Markt 17
Erstes Photo-Spezial-Haus am Platze

GEBR. GOLDMANN

Merseburg, Kl. Ritterstraße 4
Größtes Spezial-Geschäft am Platze
Täglich Eingang neuester Schuhmodelle!

◆ **Allein-Verkauf der Mercedes-Schuhe** ◆

M & W
EDUARD KLAUSS
Windberg 8 Merseburg
Luckenauer Briketts und Preßsteine
Grudekoks, Brennholz, Kohlen- und Grudeanzünder • Baumaterialien
Inhaber: Dipl. agr. K. Zander
Fernsprecher 27

OTTO WIRTH

Damenkonfektion, Kleiderstoffe, Damenwäsche
Gardinen und sämtl. Aussteuer-Bedarfsartikel
Telefon 549 Merseburg Burgstr. 9

Marken-Fahrräder
Kleine Ratenzahlung
wöchentl. 2,50 Mark
Friedrich Engel vorm. Gustav Engel Söhne
Merseburg, Nulandstr. 2
Gegründet 1888 - Telefon 208

Wilhelm Borsdorff
Merseburg - Schmalestr. 6
Möbel : Wohn- und
Schlafzimmer, Küchen

Ernst Hoffmann

Gotthardstraße 14
Spezial-Geschäft für Kakao,
Schokolade und Zuckerwaren
Sämtliche Reichardt-Fabriken.

Bernhard Oeltzschner

Merseburg Mühlen
Spezialhaus für
Weine und Schaumweine
Weinbrand - Rum - Nordhäuser - div. Liköre

Bernh. Reiche, Merseburg

Entenplan 3, Telefon 354
Spezial-Geschäft für:
Damen- und Herren-Stoffe / Seinen und Baumwollwaren / Bettfedern / Gardinen
Wäsche / Strümpfe

Carl Stürzebecher
Merseburg
Strumpfwaren : Wäsche
Herren-Artikel

ATLAS
Markt 18 MERSEBURG Markt 18
Herren- und Burschen-Konfektion
Berufskleidung u. Wäsche jeder Art
Eigene Konfektions-Anstalt

Fritz Baufeld
Merseburg
Kolonialwaren- und
Kaffee-Spezialhaus

Sermann Schladitz
Merseburg
Leina-Silberstr. 11
Uhren, Gold- u. Silberwaren
Tafelbestecke
Gelegenheitsgeschenke

Gustav Godehardt
Ammendorf
Hüte - Mützen - Herren-
Artikel - Berufs-Kleidung